

***La politique des auteurs*: Diskurse und Praktiken des Kunstfilms**


(Sommersemester 2014)


Institut für Medienkultur und Theater

Termin: Montag, 10:00 – 11:30 Uhr

Raum: S 67

Dozent: Dr. Peter Scheinpflug

 peter.scheinpflug@uni-koeln.de

 0221 470 3610

Das Konzept des *auteur* gehört zu den Leitparadigmen vieler Filmkulturen. Der *auteur* ist nicht einfach irgendein Star, sondern gilt als ein Filmkünstler, der das Medium als Kunstform und Ausdrucksmittel einsetzt. Das Autorenkino bildet damit einen interessanten Knotenpunkt eines breiten Spektrums von wichtigen Diskursen und Praktiken der Produktion, Distribution und Aneignung von Filmen. Dieses Seminar wird zum einen wichtige Positionen der *auteur*-Theorie erarbeiten und zum anderen zentrale Themenfelder wie Stil, Filmsprache, Zensur oder Propaganda behandeln. Dazu werden aus dem Pantheon der kanonisierten *auteurs* einschlägige Vertreter wie Jean-Luc Godard, Federico Fellini, Ingmar Bergman, Akira Kurosawa, Luis Buñuel und Quentin Tarantino beispielhaft analysiert und diskutiert.

Teilnahmebedingungen für das AM2:

1. Vorbereitung der Texte und aktive Beteiligung an der Erarbeitung und Diskussion.
2. Referat [***gilt nur für Studierende des BA-2-Fach-Studiengangs!***].
3. Hausarbeit (12 Seiten)

Literatur zur Einführung:

1. Jürgen Felix: Autorenkino. In: ders. (Hg.): Moderne Film Theorie. Mainz 2003, S. 13-57.
2. Barry Keith Grant (Hg.): Auteurs and Authorship: A Film Reader. Malden et al. 2008.
3. Thomas Koebner (Hg.): Filmregisseure. Biographien, Werkbeschreibungen, Filmographien. (3., aktual. u. erw. Aufl.) Stuttgart 2008.

I zur Anwesenheit:

Um erfolgreich an der Veranstaltung teilzunehmen, dürfen Sie nicht mehr als zwei Sitzungen unentschuldig fehlen. Sie können gerne Getränke ins Seminar mitbringen, aber essen Sie bitte nicht im Seminar – denn dies erschwert eine erfolgreiche Kommunikation. Schalten Sie bitte Ihre technischen Geräte wie Handys etc. aus, wenn diese nicht aufgrund von Behinderungen unerlässlich sind.

II zur Literatur:

Die Literatur ist auf ILIAS verfügbar. Anstreichungen und Kommentare in den Kopien sind nicht von mir. Bringen Sie die Texte in das Seminar mit, um diese für ihre Erarbeitung und Diskussion einsehen zu können! Das Passwort zum Kursbeitritt auf ILIAS lautet: *[wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben]*

III zum Referat:

Inhalt: Recherchieren Sie kanonisiertes Wissen über die angegebenen *auteurs* und referieren Sie über deren Stil, Entwicklung, Rezeption und Einfluss auf die Filmgeschichte. Diskutieren Sie zudem auch, inwiefern der Beispieltext typisch oder untypisch für den *auteur* ist. Wenn sinnvoll gehen Sie auf Genre- oder Serienkonventionen ein. Wenn angegeben, referieren Sie auch die zentralen Punkte der angegebenen Theorie-Texte.

Quellen: Alle gewählten Themen und Regisseure sind kanonisch. Sie werden dazu in der Institutsbibliothek und in anderen Bibliotheken eine Vielzahl an wissenschaftlichen Publikationen finden. Internet-Quellen sind nur legitim, wenn sie dezidiert wissenschaftlich sind (wie beispielsweise Journale, Fachseiten etc.).

Dauer: siehe Angaben im Plan.

Absprache/Sprechstundenbesuch: Aufgrund der kanonischen Inhalte der Referate in dieser Veranstaltung sind Sie *nicht* verpflichtet, das Referat vorher in der Sprechstunde abzusprechen. Wenn Sie dennoch Ihr Referat besprechen wollen, so besuchen Sie bitte (rechtzeitig) meine Sprechstunde. Es werden keine Referatsabsprachen per Email stattfinden.

Handout und Präsentation: Sie müssen ein Handout mit den zentralen Aussagen Ihres Referats erstellen. Schicken Sie mir dieses mindestens 24 Stunden vor dem Vortrag (!). Es empfiehlt sich dann, für das Referat eine Präsentation einzusetzen, wenn Sie wichtige Begriffe, Modelle, Schemata, Bilder, Videos etc. vorführen. Das Handout werde ich im Referatshandout-Ordner der Veranstaltung auf ILIAS hochladen, damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses dieses einsehen und gegebenenfalls ausdrucken können.

Referatsübernahme: Die Referate werden in der konstituierenden Sitzung vergeben. Eine Liste der Referenten wird daraufhin auf ILIAS hinterlegt.

IV zur Hausarbeit:

Verfassen Sie einen wissenschaftlichen Text zu einem von Ihnen gewählten Thema, das einen Bezug zu Themen des Seminars hat. (Dieses kann in meiner Sprechstunde mit mir besprochen werden, muss aber nicht. Es werden keine Hausarbeiten per Email betreut werden!) Die Hausarbeit muss **12 Text-Seiten** (+/- 10%) umfassen. Wenn Sie auch andere Texte als Filme (Graphiken, Gemälde, Gedichte etc.) benutzen, so fügen Sie diese bitte als Anhang Ihrem Text bei (ausgenommen Romane!). Richten Sie sich bitte nach dem **Formblatt des Instituts**. Bitte vergessen Sie nicht, Ihrem Text eine von Ihnen unterschriebene **eidesstattliche Erklärung** beizulegen. Beachten Sie, dass aufgrund des kanonischen Themas der Veranstaltung **Internet-Quellen**, wenn sie nicht als Material für Diskursanalysen genutzt werden, **prinzipiell unzulässig** sind! Sie müssen Ihre Hausarbeit bis zum folgenden Datum entweder in meiner Sprechstunde oder im Geschäftszimmer des Instituts für Medienkultur und Theater abgegeben haben: **15.09.2014!** Schicken Sie mir bitte bis zu diesem Zeitpunkt Ihre Hausarbeit auch als Datei per Email; bitte benennen Sie die Datei nach folgendem Muster: SS2014_Scheinflug_Auteur_(Kurztitel ihrer Arbeit)_(Ihr Nachname).Suffix. Beispiel: SS2014_Scheinflug_Auteur_LaieTarantino_Mustermann.doc. Sie müssen denselben Text also **sowohl als Ausdruck** (mit unterschriebener eidesstattlicher Erklärung) **als auch als Datei** abgeben!

Sitzung	Datum	Thema	Primärtexte	Theorie-Texte / Referate
0	07.04.	Einführung und Referats-Vergabe	BMW-Filme <i>[aus den 8 BMW-Werbefilmen werden einige Beispiele gemeinsam ausgesucht und in der Sitzung geschaut]</i>	
1	14.04.	<i>auteur</i> & Stil: caméra-stylo	Chung Hing Sam Lam (Chungking Express), HK 1994, R: Wong Kar-Wai.	Alexander Astruc: Die Geburt einer neuen Avantgarde. Die Kamera als Federhalter. In: Christa Blüminger und Constantin Wulff (Hg.): Schreiben Bilder Sprechen. Texte zum essayistischen Film. Wien 1993. S. 199-204.
--	21.04.	<i>Keine Veranstaltung wegen Ostern!</i>		
2	28.04.	<i>la politique des auteurs</i>	Le Mépris (Die Verachtung), F/I 1963, R: Jean-Luc Godard.	François Truffaut: Eine gewisse Tendenz im französischen Film. In: ders: Die Lust am Sehen. Frankfurt a.M. 1999. S. 295-313.
3	05.05.	<i>the auteur theory</i>	Week End (Week-End), F 1967, R: Jean-Luc Godard.	Andrew Sarris: Notes on the Auteur Theory in 1962. In: Barry Keith Grant (Hg.): Auteurs and Authorship. A Film Reader. Madden/Oxford/Carlton 2008. S. 35-45.
				Pauline Kael: Circles and Squares. In: Film Quarterly, Vol. 16, Nr. 3 (Frühjahr 1963), S. 12-26.
4	12.05.	<i>auteur</i> & Filmsprache	L'éclisse (Liebe 1962), I/F 1962, R: Michelangelo Antonioni	Bern Kiefer: Michelangelo Antonioni. In: Thomas Koebner (Hg.): Filmregisseure. Biographien, Werkbeschreibungen, Filmographien. (3., aktual. u. erw. Aufl.) Stuttgart 2008. S. 36-43.
				Referat über Michelangelo Antonioni (ca. 20 Minuten)
5	19.05.	die biographische Falle	8 1/2 (Achteinhalb), I/F 1963, R: Federico Fellini.	Peter von Matt: „Ihr guten Leute und schlechten Musikanten!“ Über die biographische Falle im Umgang mit der Literatur“, in: ders.: Das Wilde und die Ordnung. Zu deutschen Literatur. München 2007. S. 239-247.
				Referat über Federico Fellini (ca. 20 Minuten)

6	26.05.	der Code des <i>auteur</i> & <i>the genius of the system</i>	Rebecca, USA 1940, R: Alfred Hitchcock.	<p>François Truffaut: Mr. Hitchcock, wie haben Sie das gemacht? (in Zusammenarbeit mit Helen G. Scott). (Aktualisierte Taschenbuchausgabe). München 2003. S. 116-122.</p> <p>Peter Wollen: Signs and Meaning in the Cinema. Third Edition, revised and enlarged. (Cinema One, Bd. 9). Bloomington 1972. S. 74-105, 163-172.</p>
				<p>Referat (I) über Peter Wollens Unterscheidung von Howard Hawks und „Howard Hawks“ (ca. 10 Minuten)</p>
				<p>Referat (II) über Alfred Hitchcock, <i>the genius of the system, producers, directors and producing directors</i> anhand der folgenden Texte (ca. 20 Minuten, am Ende der Sitzung):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Matthes Bernstein: The Producer as Auteur. In: Barry Keith Grant (Hg.): Auteurs and Authorship. A Film Reader. Madden/Oxford/Carlton 2008. S. 180-189. – Thomas Schatz: The Genius of the System. Hollywood Filmmaking in the Studio Era. London et al. 1988. S. 271-294.
7	02.06.	der Tod des Autors und die Geburt des Lesers	<p>Un chien andalou (Ein andalusischer Hund), F 1929, R: Luis Buñuel.</p> <p>Le charme discret de la bourgeoisie (Der diskrete Charme der Bourgeoisie), SP/F/I 1972, R: Luis Buñuel.</p>	<p>Roland Barthes: Der Tod des Autors. In: Uwe Wirth (Hg.): Performanz. Zwischen Sprachphilosophie und Kulturwissenschaften. Frankfurt a.M. 2002. S. 104-110.</p>
				<p>Referat über Luis Buñuel und den Surrealismus (ca. 20 Minuten)</p>
--	09.06.	keine Veranstaltung wegen Pfingstferien		
8	16.06.	<i>art cinema as a mode of film practice I</i>	Rashômon (Rashomon – Das Lustwäldchen), J 1950, R: Akira Kurosawa.	<p>David Bordwell: The Art Cinema as a Mode of Film Practice. In: Film Criticism. Vo. 4. Nr. 1 (1979). S. 56–64.</p>
				<p>Referat über Akira Kurosawa (ca. 20 Minuten)</p>
9	23.06.	<i>auteur</i> & Tabubruch	Tystnaden (Das Schweigen), S 1963, R: Ingmar Bergman.	<p>Stefan Volk: Skandalfilme. Cineastische Aufreger gestern und heute. Marburg 2011. S. 147-157.</p>
				<p>Referat über Ingmar Bergman (ca. 15 Minuten)</p>

10	30.06.	<i>women's cinema</i>	Pasqualino Settebellezze (Sieben Schönheiten), I 1975, R: Lina Wertmüller.	<p>Claire Johnston: Women's Cinema as Counter-Cinema. In: Barry Keith Grant (Hg.): Auteurs and Authorship. A Film Reader. Madden/Oxford/Carlton 2008. S. 119-126.</p> <p>Angela Martin: Refocusing Authorship on Women's Filmmaking. In: Barry Keith Grant (Hg.): Auteurs and Authorship. A Film Reader. Madden/Oxford/Carlton 2008. S. 127-134.</p>
11	07.07.	die Autoren-Funktion	Suspiria, I/BRD 1977, R: Dario Argento.	<p>Michel Foucault: Was ist ein Autor? In: ders.: Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits Bd. 1: 1954-1969. Frankfurt a.M. 2001. S. 1003-1041.</p> <p>Referat die Autoren-Funktion, Dario Argento und den <i>Argento effect</i> (ca. 20 Minuten)</p> <p>Peter Hutchings: The Argento Effect. In: Mark Jancovich et al. (Hg.), Defining cult movies. The cultural politics of oppositional taste. Manchester/New York 2004. S. 127-141.</p>
12	14.07.	<i>auteur</i> , Genre, Serie	<p>CSI: Crime Scene Investigation, USA 2000-..., Grave Danger: Volume 1, S05E24, Creators: Anthony E. Zuiker, Erstaussstrahlung USA: 31.05.2006.</p> <p>CSI: Crime Scene Investigation, USA 2000-..., Grave Danger: Volume 2, S05E25, Creators: Anthony E. Zuiker, Erstaussstrahlung USA: 31.05.2006.</p>	<p>Ivo Ritzer: Idiosynkrasien in Serie. Zur Kommerzialisierung von Autorschaft oder Friedkin, Zombie, Tarantino und CSI. In: Splatting Image, Nr. 91 (September 2012). S. 28-32.</p> <p>Ivo Ritzer: Walter Hill. Welt in Flammen. (Deep Focus 2). Berlin 2009. S. 26-32</p>